

# MBDA: Hier lernen Azubis Fliegen

**Wirtschaft** Das Rüstungsunternehmen im Hagenauer Forst zählt zu den besten Arbeitgebern in Deutschland. Erst kürzlich wurde die Firma wieder ausgezeichnet. Was MBDA den Mitarbeitern bietet

VON MANFRED DITTENHOFER

**Schrobenhausen** Im Hagenauer Forst westlich von Schrobenhausen sitzt ein ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber. MBDA (Matra BAe Dynamics Aérospatiale) Deutschland hat die Jury des Forschungsinstituts „Great Place to Work“ als Arbeitgeber überzeugt und bei einer Studie für Focus Money als Ausbildungsbetrieb. Die *Neuburger Rundschau* hat sich mit Marc Zizmann, Personalleiter von MBDA, und mit Daniel Andracssek, Ausbildungsleiter von MBDA, über die Ausbildung bei MBDA unterhalten.

*Ein wahrer Preisregen ging auf MBDA nieder. Immer wieder ist das Unternehmen unter den besten Arbeitgebern in Deutschland. Wie schafft man das?*

**Marc Zizmann:** Mit unserer Unternehmensgröße können wir sehr flexibel im Sinne unserer Mitarbeiter agieren. Auf der anderen Seite sind wir ein Unternehmen mit sehr vielen Bereichen und mannigfaltigen Arbeitsgebieten. Das zeichnet uns als Unternehmen aus.

*Schauen wir uns zuerst die Auszeichnung als bester Ausbildungsbetrieb an. Wie wurde das geprüft?*

**Daniel Andracssek:** Bei der Befragung achten die Prüfer besonders auf den Ausbildungserfolg, die Ausbildungsquote und die Zusatzangebote. Außerdem wurden auch Internetquellen ausgewertet und geschaut, was schreiben die Menschen über MBDA als Ausbilder und Arbeitgeber. Dann werden maximal 100 Punkte vergeben. Und wir haben die Höchstpunktzahl erreicht.

*Was sind für MBDA typische Zusatzangebote für Lehrlinge und Studenten?*

**Andracssek:** Unsere Azubis lernen unter anderem für drei Monate einen unserer Auslandsstandorte kennen. Und ein weiterer Höhepunkt ist ein Aufenthalt auf der Insel Juist. Neben Projektarbeiten lernen die Azubis dort auch das Fliegen mit einem Motorsegler.

*Klingt wie Urlaub. Was erhofft sich das Unternehmen durch solche Schmankerl?*

**Zizmann:** Gerade das Fliegen ist nicht jedermanns Sache. Es sind



Das Rüstungsunternehmen MBDA Deutschland hat die Jury des Forschungsinstituts „Great Place to Work“ als Arbeitgeber und bei einer Studie für Focus Money als Ausbildungsbetrieb überzeugt.

Foto: Bernhard Huber

durchaus Leute dabei, die Flugangst haben. Ziel ist, sich Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern. Danach sind die Azubis immer begeistert, was sie alles schaffen können. Auch Theatergruppen sind im Angebot. Oder es wird gesungen.



D. Andracssek

Wir wollen den jungen Leuten die Angst vor unbekannten Herausforderungen nehmen.

*Und was findet ein Azubi im Hagenauer Forst?*  
**Andracssek:** Dort findet er vor allem eine gute und fundierte Ausbildung. Aber er findet auch ein gutes Betriebsklima.

**Zizmann:** Azubis sind für uns ein wichtiger Teil der Belegschaft, sie werden entsprechend als Kollegen aufgenommen.

**Andracssek:** Wir bieten eine sehr umfassende Ausbildung in den unterschiedlichsten Bereichen. Ein Azubi ist nie nur an einer Stelle, sondern wechselt durch das gesamte Unternehmen. So lernt er die vielen Facetten des Unternehmens und kann sich zudem ein Kollegen-Netzwerk aufbauen.

*Wie werden die Bewerber auf MBDA aufmerksam? Haben die erhaltenen Preise darauf Einfluss?*

**Andracssek:** Wir stellen bei unseren Bewerbungsgesprächen durchaus fest, dass die Preise wahrgenommen werden. Wir sind aber auch auf vielen Ausbildungsmessen vertreten und gehen an die Schulen. Die jungen Leute tauschen sich durchaus aus. Und ein gutes Arbeitsklima spricht sich herum. Wenn dann die Aufgaben auch noch interessant sind, funktioniert es.

**Zizmann:** Meine Tochter hat sich

beim Girl's Day auch schon bei MBDA umgesehen. Bei ihr liegen die Interessen allerdings in einer anderen Richtung. Sie will in den Pflegebereich.

*Aber da könnte man als Eltern doch einwirken. Was raten Sie ihren eigenen Kindern bei der Berufswahl?*



M. Zizmann

Eltern sollten nicht ihr Lebenskonzept auf die Kinder übertragen wollen. Die jungen Menschen sollten sich selbst verwirklichen können. Nur dann haben sie Spaß am Beruf.

*Und wie kommt man bei MBDA an eine Ausbildungsstelle?*

**Andracssek:** Wir erhalten für 20 Ausbildungsplätze zwischen 700 und

800 Bewerbungen. Etwa 120 bis 150 der Bewerber werden zum Vorstellungstag eingeladen. Bei einer Gruppenarbeit mit sechs bis acht Personen schauen wir uns die Teamfähigkeit an. Dann gilt es Wissens- und Berufseignungstests zu bestehen. Am Schluss gibt es eine kurze Selbstpräsentation und ein klassisches Bewerbungsgespräch.

*Und wie läuft das in diesen Zeiten der Kontaktbeschränkungen?*

**Andracssek:** Die Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2021 laufen ab Juli ein. Im Oktober finden dann die Auswahltag statt. Wir hoffen bis dahin auf Entspannung, ansonsten werden wir uns etwas überlegen.  
**Zizmann:** Momentan geht die Angst um, dass Betriebe wegen der Krise nicht mehr in dem Umfang ausbilden wie vor der Krise. Wir werden weiterhin im gleichen Umfang ausbilden. Unser Bedarf bleibt hoch.